



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Deß Authoris fürhaben/ neben den gemeinen Lehrstücken/ welche am
vorigen tag sollen gelesen werden/ wan einer die Dreytägige Recollection
will anfangen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)



Des Authoris fürhaben/
reben den gemeinen Lehrstücken/
welche am vorigen tag sollen gelesen wer-
den / wan einer die Drentägige Recol-
lection will anfangen.

DHILAGIA, Ich bitte vmb verzeihung
daß ich so lang gewartet hab dir den weg
zu zeigen / welchen du zur zeit deiner
Drentägigen Versammlung halten sol-
lest. Es haben zwar ihrer viell solches von mir be-
gert / so bald meine Einöde an tag kommen ist; aber
ich hab andere angefangne arbeit vorhin zum end
bringen / vnd der zeit / daran mirs biß dahin geman-
gelt / abwarten muessen. So will ich dan jetzt dein
Führer vnd Gelytsman sein / vnd dir von einem
tag zum anderen deine tritt vnd schritt fürmahlen;
also daß obwol du den fuß kaum auß deiner Kam-
mer segest / du dannoch / wan du mir folgest / eine
starcke tagreiß verrichten werdest. Man findet
deren viel / welche stäts wandern / vnd ihre reiß
mercklich scheinen fortzusetzen; aber man mögte
ihnen billich sagen / was man sagt von denen die in
einem gewissen Parlament in Franckreich ihre
sache oder Proceß verlieren / sie seyen viel herum-
gangen

gangen aber im Saal der verfohrnen tritt. Du
 wirst es besser treffen / vnd keinen tritt vergebens
 thun; sondern / mit meinem grossen trost / nach vol-
 lendten deinen Tagreisen befinden / daß du zur
 Heiligkeit / die ich dir so herzlich wünsche / gelangt
 sehest. Vorhin muß ich dir doch mein fürhaben
 anzeigen / vnd wie ich es mit deiner Seel vnd der
 selben vollkommenheit meine. Anfänglich dan ist
 mich ein lust ankommen / dir für dißmahl die war-
 heit einest recht zu sagen / vñ ohn alle schmeichlerey
 für zuhalten / wer vnd wie du beschaffen sehest; da-
 mit wan du handgreifflich merckest / daß ich dich
 wol vnd vollkommenlicher erkenne / ich desto grösser
 ansehen bey dir habe / vnd du meiner lehr vnd ge-
 treuem rath desto gehorsamer folgest / vnd stand-
 hafftiger / als je vorhin / deine gute vornehmen voll-
 bringest. Es were mir jedoch viel lieber / du thetest es
 selbst; sonsten mögtest du klagen / es seyen nur mei-
 ne verweisungen / als hettest du in der Tugend wes-
 niger zugenommen / als dein erster eyffer / vnd die
 fürsäg / so du in deinen letzten acht. oder ebntägigen
 Exercitiis gemacht / zuverstehen gaben. Man er-
 zehlt wie der Echo oder Widerschall / so sonsten sehr
 züchtig vnd eingezogen ist / vnd nimmer redet / er
 werde dan gefragt / eines tags mit etwas vngedul-
 tigen Worten vnversehens einen Mahler / der ihn

Vorrede

abmahlen wolte/angefahren/vnd auß seiner hülfe
ihm also zugesprochen habe: Hola/ guter Gesell/
wie bistu so vermessen/ daß du dich eines dings/ das
vnmöglich ist/ darffst vnderfangen? Wan du mich
mahlen willst/ so mustu ein Stimm abmahlen;
sonsten wird mich kein Mensch erkennen/ vnd dir
vergebens arbeiten. O wie wölte ich so froh sein/
wan dir mir schier auff eben denselben schlag wür-
dest antworten/ vnd deine vnbständigkeit gut-
rundi bekennen/ mit demütigem vermelden/
wan ich dich recht zu beschreiben gedencke/ so müßte
ich sagen was die Vnbständigkeit seye; dann zwis-
schen dir vnd ihr seye der geringste vnderscheid
nicht. Wo seyn so viel vnd so oft widerholte fürsag
der besserung deines Lebens/ welche die Engel vnd
seelige Außerwöhlten angehört haben/ hin kom-
men? Hastu die statliche resolutions vnd fürneh-
men/welche du schriftlich verfasst vnd mehrmal
vberlesen/ fleißig gehalten/ vnd vollbracht? Ach! da
mangelt sehr viel an. Wo seyn jetzt die feinstger/
die zäher/ die feurige begirden zur Tugend/ zur
mortification, zur vorbereitung zum Todt/ für
den Himmel vnd die Ewigkeit/die anzeigen waren
einer immerwehrenden vnd vndererlicheren be-
ständigkeit? Alles ist in vergeß gestelt. Wer dich bey
deinem bettstul vnd anderstwoh hette reden hören/
solte

solte vermeint haben / du würdest einer auß dem
 größten Heiligen werden: was ist aber davon über-
 rig? Mit gutem fug magstu diß Unbeständigkeit
 nennen vnd dich für die vrbeständigste Creatur
 halten so auff Erden ist. Gewislich du hast mir ein
 angenehmen dienst bewiesen / daß du dir selbst die
 meinung so redlich sagen / vnd dich mit lebendiger
 farben hast abmahlen wollen; ich hette es kaum so
 frey dörfen heraus sagen: vnd eben diese deine auffo-
 richtigkeit gibt mir gute Hoffnung / ich werde diß
 mahl die zeit mit dir nicht verlieren / vnd möge dir
 ohne schew alles wie mir es vmbß herz ist / zu
 deinem besten sein deutlich fürhalten; all dieweil
 du mir selbst den weg so artlich gebahret hast.

Die vnbständigkeit ist vngeweißelt die vrsach
 alles deines vnheils / vnd daß du in dieselbe män-
 gel so oft gefallen / vnd wan ich die wahrheit sagen
 soll / so ist dein innerst ein schröcklichs Wunder-
 thier. Es ist vber die maß abschewlich anzusehen /
 vnd diese so heßliche gestalt kommt allein her von
 deiner leichtfertigkeit vnd wanckelmütigen Na-
 tur: des wegen were mein höchster wünsch / du
 verstündest diß wol; dan diese erkannuß würde dir
 vberaus grossen nutzen bringen. Es schickt sich
 hiehin gar eben / was ich jemal in vnser Societets
 History gelesen hab. Ungefähr vmbß Jahr 1545
 † 5 † war

Vorrede

war in Portugall ein groß geschrey außkommen/
die Patres vnd andere/welche nach der lehr vnser
Stifters S. Ignatii, den Geistlichen Exercitiis ob-
lagen/sehen in wehrender Einsamkeit wunderbar-
liche gesicht. So gar ist auch für den Cardinal
Henricus vnd den Apostolischen Inquisitor kom-
men/welche anordnung gemacht der sachen ernst-
lich nachzufragen / vnd von allem satten berichte
einzunehmen / in meinung aller gefahr vorzu-
barwen / wan etwan bey diser Andacht einiger be-
trug solte vnderlauffen. In dem nun diß Examen
angestellt/vnd die warheit zu erkündigen ihrer viel
zu red gestellt worden/hat einer auß den vnserigen
geantwortet; es sene ihm nit anderst / vnd er selbst
habe in seiner Einsamkeit wunderfetsame gesicht
gesehen. Da er gebetten ward dieselbe anzuzeigen/
sagte er: Ich hab mich selbst vnd den innersten zu-
stand meiner seelen/durch die erkantnuß die mir
der gürtige Gott in meinen Exercitiis mitgetheilt
hat/also klärlich angeschawet/das ich die tag mei-
nes lebens nichts heßlichers vnd abscheulichers je
gesehen/oder mir einbilden können. Meine sünden/
meine vnbestendigheit/meine armut/ ellend vnd
vndanckbarkeiten sein meinem gemüt so lebhaft
fürkommen/das ich in der ganzen weiten Welt
kein so vngehalttes/schändliches/vnd armseeliges
ding

vnd gemeine Lehrstück.

ding oder wunderthier zu finden wisse / als da ist
das innerste ellende wesen meiner armen Seelen.
An diser antwort hatte der Commissarius gnug
an gebührendem ort seine relation zu thun / vnd
allenthalben den grossen nutzen diser Geistlichen
Versammlung außzubreiten. Sie soll dir auch
gnug sein / dich dahin zu vermögen vnd anzutrei-
ben / daß du diese drey Tag den innerlichen stande
deiner Seelen also vberlegest vnd betrachtest / da-
mit du alles was darin heßlich vnd vngestalt ist
recht erkennest / vnd insonderheit die felsame
vnd verfluchte vnbständigkeit / das ist / die Mut-
ter alles des nattergeschlechts / vmb dieselbe zu
hassen / zu verhüten / vnd hinweg zu treiben / vnd
an derselben statt einzusetzen / vnd zu befestigen
ein heilige standhafftigkeit im guten / vnd vnver-
lezte trew / lieb vnd affection zu allem dem /
was du zu grösserer ehren **DIESES** / vnd dei-
ner Seelen fortgang befürderlich zu sein erachten
wirdst.

Vnd diß soll dein erster gang sein diese drey
nächstfolgende tag; nemblich / daß du dich vnd das
ellend deiner Seelen recht lehrnest erkennen : wel-
ches du sehr groß wirdst befinden / wan du die geist-
liche reichthumb der Heiligen / vnd insonderheit

Vorrede

D.ß Heiligen aller Heiligen vnd Göttlichen Sees
szmachers willst anschawen.

Die Jungfrauen auß dem Orden der Heim-
suchung MARIA erzehlen von der Mutter Ma-
ria Peronne du Chatel, welche die fünffte gewes-
sen so in denselben Orden ist eingetretten. / sie hab-
pfliegen zu sagen / wann sie oder die Schwestern ihre
Exercitia anfangen. / man müsse mit einer grossen
andacht darzu kommen / vnd vnser E. Herz seye et-
w in König gleich / der zu seiner Bespons ein arme
Tochter genommen / welche er fast lieber. Dieselbe
wohnet zwar in seinem Pallast / sie gehet in sein in-
nerstes zimmer / vnd redet oft mit ihm; aber damit
ist er nicht zufriden / vnd vermeinet er werde nicht
gang geliebet: er begert weiters / sie soll sich aller an-
deren gemeinschaftt entschlagen / vnd will allein
bey ihr sein / vnd sie seine verborgenste schatz vnd
köstlichste Kleinod vnd er gestein von stuck zu stuck
sehen lassen. Der auch / meine liebe Schwestern /
für seine Bräut hat angenommen / (sagte sie)
derselbig ist so reich / daß obwol wir das gan-
ze Jahr durch seine wunderbarliche güter vnd
Herzlichkeit betrachten / er dennoch eine beson-
dere zeit zu haben begert / darin er endy mit gu-
ter weil seine Gröste schatz vnd fürtrefflichste
reichthumb zeigen möge: der gestalt daß war
man

vnd gemeine Lehrstück.

man euch/da ihr ewere Exercitia halten vnd euch
versamlen wöllt/ fraget/ wohin ihr gehen wöllt?
ihr antworten sollet vnd sagen: ich gehe m. me ar.
mut/vnd die schätz meines Gottes vnd Königs
zu sehen vnd zu erwegen.

Diß verstehe ich also / du müssest von diser er.
kennung deiner selbst / vnd dein haß deiner vnbe.
ständigkeit fort schreiten/vnd ein hergliche begird.
schöpffen/dein Seel / durch den gebrauch der mit.
tel/so ich dir werde fürhalten / zur würdigen Ge.
spons Gottes zimmachen. Höre abermal wie diesel.
be Gottseelige Mutter ihr anbefohlene Töchter bey
dergleichen gelegenheit pflegte aufzimmutteren.
Da sie wenig tag vor ihrer letzten frantzheit ge.
fragt worden/was sie für gedanken hette/ wan sie
die Schwestern / so ihre Versammlung hielten/
heimsuchte? gab sie dise bescheidne antwort: Vor
vierzehn jahr her/als ich im Buch Esther gelesen/
wie dieselbe erste tag angewendet ihren leib zu zie.
ren/ehe sie für den König Assuerus gebracht wür.
de / hab ich meine Schwestern allweg betrachtet/
als were jede ein demüthige Esther. die erwöhlet sey
zur würdigkeit einer Braut des mächtigen Kö.
nigs Himmels vnd der Erden. Dise fromme Kirt.
der (setzte sie hinzu) begaben sich in die Einöde / ih.
rem Bräutigam vnd Herzen zu gefallen vnd an.
genchma

Vorrede

genehm zu werden / vnd ich / als ein arme dienst-
magd / presentire mich bisweilen den Allerliebsten
meines Königs / zusehen ob ich ihn einen dienst
leisten könne; wan es schon nur were eine nadel ei-
niger guten resolution etwas tieffer einzuheften /
oder mitm rüchlein einer freundlichen ermahnung
den staub einiger geringen vnvolkommenheit von
ihrem kleid abzumachen. Kürzlich vnd klärlich
davon zu reden / ich suche sie heim / damit ich sie
schöner helffe machen / vnd daß nichts an oder in
ihnen seye / welches ihrem liebreichen Bräutigam
Christo JESU mißfallen möge.

Philagia, wan ich dir einen theil meiner gedan-
cken solte außlegen / so müste ich schier auff eben
den schlag reden / vnd du wirst in durchlesung fol-
gender blätter leichtlich mercken / wie ich mir
nichts so fast lasse angelegen sein / als daß ich den
staub deiner vnvolkommenheiten ab. vnd auß-
schlage / dich in deinen guten fürsätzen stercke / vnd
auff's best ziere / wie einer schönen Gespons des
Sohns Gottes wol ansteht vnd gebühret.

Hierzu ist keine zeit bequemer als die zeit deiner
kürzern Recollection vnd Versammlung / welche
ihrer entliche die drey letzte Tag in der Karwochen
pflegen anzustellen: in meinem Heil. Jahr halte ich
dir für die drey letzte Tag des Jahrs. Die Ehrw.

M. M.

vnd gemeine Lehrstück.

Mutter d' Arbouze erwöhlte die nechste tag vorm
Christfest; vnd erneuerte ihre Gelübd mit ihren
Geistlichen dieselbe nacht in der H. Mess / von her-
zen wünschend / JESUS mögte in ihrem vnd al-
ler ihrer Töchter herzen geistlicher weiß geboren
werden. Unsere Gesellschaft stellt ihre kleine Re-
collectiones vnd Versamlungen zweymal im
jahr an; die erste vngesähr vmb drey König tag/
die andere am end des Brachmonats / am oder
nechst bey dem Fest der H. Apostel Petri vnd Pau-
li, als sonderbarer Patronen vnser Ordens. Die
Geistlichen von der Heimsuchung der Mutter
Gottes erneuerten ihre Glübd am Fest der Auf-
opfferung MARIE / vnd die Brsollinen am
Fest des H. Augustini; alle doch bereiten sich vor-
hin etliche tag darzu. Ich will dir keine zeit für-
schreiben / auch nicht fragen / wan du deine Recol-
lection halten wöllest; zweiffle doch im gering-
sten nicht / du werdest es zu seiner zeit / vnd so fleiß-
sig thun / daß dir hinfüro keiner deine vntrew vnd
grosse vnbständigkeit billich verweisen vnd für-
werffen könne.

Jetzt ist nur übrig / daß ich dir etliche wenig Lehr-
stück fürhalte / so zu fürhabender deiner Recolle-
ction nutzen können.

- I. Am vorigen abend erwöhle dir einen Pa-
tron

Vorrede

tron / der dir in diesem guten werck beystehe / vnd ruffe denselben offt an.

2. Besuche das H. Hochw. Sacrament etwas öfter als du pflegest / insonderheit vorn anfang deiner Versammlung / den H. Segen vnd glücklichen fortgang von deinem Seeligmacher zu erhalten.

3. Setze alle wichtigere geschäfte auff ein seitz vnd / so viel dir immer möglich / denke allein auff dich / vnd Gott deinen Herren.

4. Berichte einig bußwerck / vnd Communion neben dem gewöhnlichen / wans dein Beichtvatter gutheisset. Muß dir diß offt sagen vnd schreiben; ich achte ein einziges wort deines Geistlichen Vatters mehr / (dan ich nicht zweiffle / er seye verständig vnd sördre G D T / vnd du habest ihme dein Gewissen gänglich offenbahret / vnd gehest allzeit auffrichtig mit ihme umb) als alle Bücher vnd geschriebne Vnderweisungen.

5. Wardu vom Jahr oder halben Jahr beichten willst / so thue es am andern Tag deiner Versammlung.

6. Lese offt etwas auß der Nachfolgung Christi / wie es am erßen für kommt.

7. Vergiß nicht offtermahls im tag die Lösung

vnd gemeine Lehrstück.

sung/so ich dir alle morgen geben werd / zu widerholten.

8. Lasse die recreation fahren/oder sehe zu daß sie ganz Geistlich seye.

9. Halte die Tagordnung/so du dir nach deiner gelegenheit machen wirst; für den morgen jedoch vnd nach mittag sollst du nehmen was ich dir verzeichne.

10. Die Examen vnd Bedencken brauche / wie ich dich im Eingang meiner Einöde gelehret hab: ich will hoffen / du seyest es noch nicht vergessen.

11. Hab dein sonderbare zusucht zur Mutter Gottes/dem H. Joseph, vnd (wans dir gefällt) zum H. Alexius; vnd befehle ihnen die anligen deiner Seelen.

12. Zeichne deine gute fürsorg auff/vnd für allen dingen seye fleissig sie zeitlich/standhaftig/vnd allzeitins werck zu richten.

Ich melde nichts von den Betrachtungen vnd Geistlichen Discursen für deine lesung/weil du dis alles in folgendem Register sehen kanst. Ich neme/was ich zu deinem forrgang nützlich zu sein erachtet; wie dar auch die Bedencken also gestellt; daß sie zur gänzlichen besserung deines lebens können fürträglich sein. Die Examen sein dahin gericht-

ret.//

Vorredt vnd gemeine Lehrstück.

tet/damit wie du in deinen Exercitiis vnd Jährl.
der Versammlung deinen abgang in den Tugenden
examiniret hast/also in anstehender Recolle-
ction erkennen mögest / was es mit den kräften
deiner Seel/vnd allen eusserlichen Sinnen für ei-
ne beschaffenheit habe/dich dermassen einest inner-
vnd eusserlich volkōmenlich zu reformiren vnd zu
erneweren. So viel von meinem fürhaben vnd
fürfallenden Lehrstücken. Was zeit ist / so bereite
dich zur morgigen Betrachtung/mit einer serri-
gen begird deine Recollection wol anzufangen/
vnd noch besser zu beschliessen.



Regi.